

# Leipziger Tageblatt

und

## Anzeiger.

N<sup>o</sup> 61.

Montag den 1. März.

1852.

### Bekanntmachung, die Eröffnung der Marien-Apotheke allhier betreffend.

Nachdem in hiesiger Stadt eine neue 5te Apotheke in dem Hause an der Ecke des Marienplatzes und der langen Straße unter dem Namen

#### Marien-Apotheke

vollständig eingerichtet worden ist, bringen wir hierdurch zur öffentlichen Kenntniß, daß dieselbe am 1. März dieses Jahres zum Gebrauche des Publicums eröffnet werden wird. Dieselbe steht unter der speciellen Leitung eines verpflichteten Administrators und ist mit allen in der sächsischen Pharmacopoe vorgeschriebenen Drogen und Arzneimitteln revisionsmäßig versehen.

Leipzig den 28. Februar 1852.

Der Rath der Stadt Leipzig.  
K o c h.

Der Stadtbezirksarzt.  
Prof. Dr. Sonnenkalb.

Rittler.

### Löbau-Zittauer Eisenbahn.

Der Aufsatz in Nr. 52 d. Bl. über die Angelegenheiten obgenannter Bahn berührt einen Gegenstand, welcher der in demselben gewünschten weiteren Erörterung eben so werth ist, als er dieselbe dringend erheischt.

Wenn das erwähnte Gerücht sich als Wahrheit erweisen sollte und die Kammer die Bewilligung des von der Regierung gestellten Postulats für den Bau der Zittau-Reichenberger Bahn an, für die Löbau-Zittauer Eisenbahngesellschaft drückende Bedingungen knüpfen wollten, so könnte man dieses Verfahren nicht anders als ungerechtfertigt und unbillig nennen. Nach dem einhelligen Urtheile aller Derer, die die Verkehrsverhältnisse jener Gegend kennen, wird die Bahn von Zittau nach Reichenberg, deren Bau keineswegs bloß für die Löbau-Zittauer, sondern auch für die sächsisch-schlesische Bahn, so wie für die ganze sächsische Lausitz eine dringende Nothwendigkeit ist, das aufzuwendende Capital reichlich verzinsen — wozu also den Stand der Löbau-Zittauer Eisenbahngesellschaft, der doch wahrlich seit Jahren schon mißlich genug ist, unnötigerweise in diesem mißlichen Zustande erhalten?

Für den 17. März ist eine Generalversammlung der Löbau-Zittauer Eisenbahngesellschaft ausgeschrieben, in welcher die von der Regierung sowohl für den Fall der Ueberlassung des Eigenthums der Bahn als auch des bloßen Betriebs an den Staat gemachten Propositionen zur Berathung kommen sollen. Auch hierüber ist Einiges zu bemerken.

Seit nunmehr bald 5 Jahren haben die Actionaire, die mit ihrem Gelde eine, besonders wenn sie nun weiter geführt wird, für die Lausitz so wie für die sächsisch-schlesische Staatsbahn höchst wichtige Bahn gebaut haben, für ihr angelegtes Capital nicht einen Groschen Zinsen bekommen, und nun, da sich für ihre Bahn durch die Fortsetzung nach Reichenberg eine günstigere Zukunft, die ihnen recht wohl zu gönnen ist, eröffnet, sollen sie ihre Actien vermuthlich mit Verlust an den Staat abgeben? — Dies zu verlangen, wäre abermals eine Unbilligkeit.

Hätte der Staat den seit so vielen Jahren ganz ohne Beispiel dastehenden niedrigen Cours der Actien benutzt und dieselben aufkaufen lassen, wozu bei dem einleuchtenden Vortheile des Geschäfts die Kammer ihre nachträgliche Zustimmung gern gegeben hätten, so kam er auf die billigste Weise, die es geben kann (die Actien waren sogar eine Zeit lang zu 14—15 Thlr. zu haben), in den Besitz der Bahn, ohne daß der scrupulöseste Kritiker diesen Weg

zu tadeln vermocht hätte, da Niemandes Interesse auch nur im Mindesten dadurch gekränkt worden wäre, denn die Verkäufer würden ihre Actien ohne allen Zwang und mit dem freiesten Willen weggegeben haben. Man entgegne nicht, daß es ja auch freier Wille sei, wenn die Majorität bei der Generalversammlung die Propositionen der Regierung annähme; diese Majorität drückt nichts aus, als eben den Willen der Mehrzahl und ohne allen Zweifel ist dann wenigstens die Minorität, wenn nicht etwa Stimmeinhelligkeit stattfindet, was nicht anzunehmen ist, gegen ihren Willen zur Abgabe ihrer Actien gezwungen, da sie nach den Statuten sich den Beschlüssen der Majorität unterwerfen muß. Hierbei ist noch gar nicht in Betracht gezogen, daß ein großer Theil der Actienbesitzer aus Mangel an Zeit oder weil er die Reisekosten scheut, bei der Generalversammlung nicht anwesend ist und sich daher auch gegen seinen Willen den Beschlüssen der Majorität unterwerfen muß, die demnach zum bei weitem größern Theile aus Wohlhabenden besteht, die einen Verlust verschmerzen können und sich vielleicht dazu verstehen, um die fernere Sorge für ein so lange Zeit hindurch mißliches Unternehmen los zu werden.

Ist also der Staat nicht geneigt, die Actien zum Nominalwerthe nebst den aufgelaufenen Zinsen zu übernehmen, so lasse er die Gesellschaft im ungestörten Besitz und schneide ihr die Möglichkeit nicht ab, sich in der bevorstehenden günstigeren Zukunft für die Einbußen der Vergangenheit zu erholen.

Schließlich sei bei dieser Gelegenheit noch bemerkt, daß es auffallen muß, daß die bei allen Eisenbahnen übliche und auch bei der Löbau-Zittauer früher üblich gewesene Veröffentlichung der vierteljährlichen Betriebsergebnisse schon seit längerer Zeit unterbleibt; man wird dadurch zu der Vermuthung gedrängt, daß die Resultate günstiger oder ungünstiger seien, als man das Publicum wissen lassen will.  
Fiat justitia.

### V o r s c h l a g.

Die verschiedenen Meinungen, welche in diesem Augenblicke obwalten für Erhaltung oder Auflösung der Communalgarde in Leipzig, bewegen den Referenten, folgenden Vorschlag zur Einigung beider Theile zu machen.

Es scheint allerdings nothwendig, in einer Stadt wie Leipzig, dessen Bevölkerung jeden Tag zunimmt, eine strenger nach militärischem Fuß eingerichtete Bewaffnung zum Schutz der Bürger und ihres Eigenthums aufrecht zu erhalten. Dieser Behauptung

wird auch in einem der letzten Aufsätze dieses Blattes über dieselbe Angelegenheit vollkommen beigezeichnet.

Besonders zweckmäßig würde alsdann dieses neue Institut dastehen, wenn außer seiner allgemeinen Verwendung als einer Art militärisch organisirter Mannschaft auch die besondere einer Feuerlösch-, Rettungs- und Schutzmannschaft erreicht würde. In dieser Beziehung hat einer unserer Mitbürger, alter französischer Officier, welcher das Fach theoretisch und praktisch kennt, schon früher einmal (nämlich in der Leipziger Zeitung Nr. 322 vom 18. November 1850) den Vorschlag gemacht, eine Compagnie Sapeur-Pompier zu bilden, nach dem Muster der Pariser und belgischen Sapeurs. Auch hat damals der Herr Minister von Friesen in seinem Briefe vom 16. October 1850 die Wichtigkeit des angeregten Gegenstandes anerkannt, indes darauf hingewiesen, daß dieser Plan der städtischen Behörde als eine Gemeindeangelegenheit vorgelegt werden müsse, in die der Staat sich nicht einzumischen habe.

Da nun viele unserer Mitbürger obgenannte Einrichtung nicht kennen werden, so wollen wir über dieselbe hier einiges erwähnen. Eine Compagnie Sapeur-Pompier wird zusammengesetzt aus unbefohlenen, rüstigen, gewandten Professionisten von jeder Gattung, auf militärischem Fuße eingelebt und in einem Locale, einer Art Caserne untergebracht, um bei etwaiger Feuergefahr bei der Hand zu sein, ohne daß es nothwendig ist, vom Thurme zu stürmen und die Löschmannschaft zusammen zu rufen, die in Folge dessen oft zu spät beim Feuer ankommt, während beim Ausbruche eines Feuers Besitzer oder Nachbarn sich schnell zu der Caserne der Sapeur-Pompier, die außerdem nächtliche Patrouillen machen, begeben, ohne daß ferner das lästige Uebel obwalten könnte, durch Feuerlärm und andere dabei unterlaufende Getöse einer Menge nervöser Menschen unnöthige Angst oft ohne wirklich vorhandene Ursache zu bereiten. In Paris ist oft der Fall vorgekommen, daß Nachbarn nur erst am andern Tage von der in ihrer Nähe stattgehabten Feuersbrunst gehört haben, weil Alles in Ruhe, ohne Lärm und Aufsehen vor sich ging.

Die Pflichten der Sapeur-Pompier sind: theoretisch und praktisch bei den Spritzen geübt zu sein, zu den Waffen zu greifen und sie richtig führen zu können, wenn es gilt, unruhigen Auftritten in der Stadt zu begegnen und Ruhestörer an die Polizei abzuliefern. Ferner verwendet man die Sapeur-Pompier zu Wachposten an öffentlichen Gebäuden, bei vorkommenden Bällen, Concerten, am Theater etc.

Da eine Compagnie von 87 Mann, inclusive 3 Officieren, nur 4290 Thlr. jährlich kosten würde und ganz bestimmt diverse Assuranzcompagnien, wie in Belgien und Frankreich, viel und gern dazu beitragen, diesen Etat zu ermöglichen, so wäre dies im Vergleich zur Wichtigkeit des dadurch erreichten Vortheils gewiß eine geringfügige Ausgabe.

So brav und zweckmäßig unsere jetzige Löschmannschaft auch ist, so wird sie doch nimmer solche gute Dienste leisten, wie eine Compagnie Sapeur-Pompier. Denn in der Regel naht erstere dann erst, wenn Alles in voller Flamme steht, und ist selbst nach längerem Feuerlärm oft noch nicht vollständig versammelt, weil nothgedrungen das weitläufige Auseinanderwohnen der Mannschaft und die Herbeiholung der zerstreut aufgestellten Löschapparate neben der eben darum nöthigen, doch aber zeitraubenden Verbreitung des Feuerlärms eine Thätigkeit hemmen und zersplittern muß, die nur dann wahrhaft wirksam und wohlthätig ist, wenn schnell vereinte Kraft mit eben so rascher Anwendung ihrer vorhandenen Mittel zur Brandstelle eilt. Dieser Anforderung genügt eine in genannter Manier construirte Compagnie in zehn Minuten vollständig, ohne durch Sturmkläuten und unnöthiges Getöse viel Lärm und wenig Abhilfe zu bereiten.

D. S...

#### Nachschrift.

Die vorstehende Mittheilung wird dem „alten Gardisten“ in Nr. 56 gewiß willkommen sein, denn sie nähert sich seinen Vorschlägen, nur daß hier eine noch mehr militärische Einrichtung erfordert wird.

Daß die Sapeur-Pompier wirklich etwas leisten können, haben sie mehr als einmal bewiesen. Hier nur ein uns von glaubwürdigem Munde mitgetheiltes Beispiel:

Im Jahre 1831 fiel der Colonel E. Gregoir mit 400 Mann Soldaten bei Nacht in Gent ein, arretirte die meisten Behörden und hatte nichts Geringeres im Sinn, als die Regierung zu stürzen. Da tritt der Colonel van der Boele mit nur 100 Mann Sapeur-Pompier auf, feuert mit Kartätschen unter die Aufreher und ist schon nach zwei Schüssen im Stande, die 400 Mann zu

entwaffnen und zu arretiren. Im Jahre 1813 haben die Sapeur-Pompier in Lille die Kanonen der Festung bedient. —

Kurz, es läuft doch Alles darauf hinaus, daß man eine gut organisirte, gut disciplinirte, leicht zu erlangende und kräftig einschreitende Truppe oder Mannschaft hat, die etwas aufs Spiel setzen kann, weil ihr für ihre Dienste etwas geboten wird. Man fasse die Sache von der praktischen Seite und lasse die ideellen Schwärmereien fahren, denn durch diese wird im gewöhnlichen Leben und unter gewöhnlichen Menschen nichts erreicht. Die gut gesinnten Bewohner einer Stadt wollen ihre Person und ihr Eigenthum geschützt sehen, bei Rebellion aber kann Ruhe und Sicherheit nicht durch schöne Redensarten, sondern nur durch thatkräftiges Handeln, so daß Gewalt mit Gewalt unterdrückt wird, hergestellt werden. —

Wir haben den vorstehenden Artikel in der wohlmeinenden Absicht gegeben, um die Gemüther zu beruhigen und weiteren leidenschaftlichen Herauslassungen zu begegnen. Lasse man den heftigen und erbitternden Streit in der Deffentlichkeit, schreite vielmehr auf dem geeigneten Wege zu Erlangung einer Einrichtung, welche das vorliegende Bedürfnis befriedigt. Die Red.

#### Vermischtes.

Der siebente Jahrestag des deutschen Krankenhauses in London wurde am 20. Februar durch ein, unter dem Vorsitze des preussischen Gesandten, Wirtl. Geh. Rath Bunsen, gehaltenes Festmahl gefeiert, wobei die Mittheilung gemacht wurde, daß Se. Maj. der König von Preußen dem Institut neuerdings ein Geschenk von 100 Pfd. Sterl. (700 Thlr.) gemacht habe.

Der bekannte Flüchtling von Mirbach, aus Preußen, der schon vor mehreren Monaten aus Paris ausgewiesen wurde, obgleich er nur in dem Café de la Régence seine Schachtalente ausübte, hat endlich trotz aller angewandten Pfiffe Paris verlassen müssen. Derselbe begiebt sich nach Californien; die Goldbarren-Lotterie deckt die Kosten seiner Reise. In dem Café de la Régence, wo er für einen der besten Schachspieler galt, und selten eine Parthie verlor, wird seine Abreise allgemein bedauert.

Zu Lyon soll in Kurzem eine von Neuwerkerte verfertigte Reiterstatue des Kaisers Napoleon aufgestellt werden. Ihr Fußgestell von farbigem Marmor wird auf der einen Seite das Sinnbild des Krieges, auf der anderen Seite das Sinnbild des Friedens zeigen. Auf der Vorderseite wird ein Adler in seinen Krallen ein Band tragen mit der Inschrift: „Lyoner, ich liebe euch!“

Zu Antwerpen wurden am 19. Febr. zwei gewaltige Salme für 228 Frs. und ein Stör für 97½ Frs. verkauft; letzterer wog 200 Pfund und war vor der Citabelle in der Schelde gefangen worden; das Gewicht der Salme wird nicht angegeben.

In Reichenberg, in Böhmen, ereignete sich vor Kurzem der seltsame Fall, daß ein taubstummes Brautpaar getraut wurde. Die Braut, Tochter eines Bürgers, hatte ihren Gatten in einem Prager Taubstummen-Institut, wo beide ihre Erziehung erhielten, kennen gelernt. Die Ceremonie bei der Trauung war ganz still. Die Fragen an das Brautpaar geschahen mittelst Zetteln, die jeder von ihnen erst aufmerksam durchlas und dann mit Kopfnicken oder Kopfschütteln beantwortete.

Das Danziger Dampf. macht auf folgende Berechnung, die der dortige Enthaltensamkeits-Verein angestellt, aufmerksam: Innerhalb des deutschen Zollvereins werden in einem Jahr 367 Millionen Quart Branntwein getrunken, also jedem Tag über eine Million Quart. Das macht jährlich ca. 73 Millionen Thaler, täglich ca. 200,000 Thaler. Es werden jährlich verbrannt: 83 Millionen Scheffel Kartoffeln und 18 Millionen Scheffel Korn. Die Kartoffeln würden zur Ernährung von 6—7 Millionen Menschen reichen.

Amerikanisches Curiosum. (Ein der Medicin beflissener Liebhaber.) In Michigan hat ein Student der Medicin, welcher einem Mädchen ein Jahr lang den Hof machte und dann den Kaufpaß erhielt, den Vater des Mädchens wegen Bezahlung der „Bisten“ verklagt, die er dem Mädchen machte.

### Tageskalender.

#### Dampfwagen-Absfahrten von Leipzig aus:

- I. Nach **Berlin**, ingl. nach Frankfurt a/D. u. Stettin, A. über Götzen: 1) Güterzug unter Personenbef. Morgs. 6 U.; 2) Personenz. Nachm. 3 1/2 U.; 3) Personenz. Abds. 5 1/2 U., mit Uebernachten in Wittenberg [Magdeb. Bahnh.]. B. über Hildersheim: 4) Güterz., unter Personenbeförd., Morgs. 6 U.; 5) Personenz. Nachm. 2 1/2 U. [Dresdn. Bahnh.].
- II. Nach **Dresden**, über Riesa, ingl. nach Görlitz, Breslau und Zittau, ebenso nach Prag und Wien: 1) Personenz. Morgs. 6 U., mit Uebernachten in Prag; 2) Personenz. Nachm. 12 1/2 U., mit Uebernachten in Görlitz; 3) Personenz. Abds. 5 U.; 4) Güterzug, unter Personenbeförd., Vormitt. 10 U.; 5) Güterz., ebenso, Abds. 5 1/2 U., mit Uebernachten in Riesa [Dresdn. Bahnh.].
- III. Nach **Frankfurt a.M.**, über Halle, Weimar und Cassel, unter Postfahrt von Sieben bis Langgöns: 1) Personenzug Mittgs. 12 Uhr mit Uebernachten in Eisenach und Aufenthalt in Cassel; 2) Personenzug Abends 5 1/2 Uhr, mit Uebernachten in Erfurt u. Aufenthalt in Cassel; 3) Personenzug Abends 10 Uhr, mit Uebernachten in Halle u. Aufenthalt in Cassel; 4) Güterzug, unter Personenbeförd., Morgs. 7 1/2 U. mit Uebernachten, auch sonstigem Aufenthalt in Cassel [Magdeb. Bahnh.].
- IV. Nach **Hof** über Altenburg, ingl. nach Nürnberg u. nach München: 1) Personenz. Morgs. 6 1/2 U., ohne Unterbrechung; 2) Personenz. Nachm. 4 1/2 U., mit Uebernachten in Hof. Außerdem 3) Güterz. unter Personenbeförd. Mittgs. 12 U., jedoch nur bis Weidenau und bis Zwitzkau. Endlich 4) Güterz. unter Personenbeförd. NB. von Plauen ab, bis Hof Morgs. 6 1/2 U. [Bayersch. Bahnh.].
- V. Nach **Magdeburg**, über Halle u. Götzen, ingl. nach Bernburg, ebenso nach Halberstadt bis Eöln, auch nach Paris und London: 1) Personenz. Morgs. 6 U., ohne Unterbrechung, vermittelt Schnellzuges in Wagenklasse I. und II.; 2) Personenz. Mittgs. 12 U. ebendahin, ingl. nach Mecklenburg und Hamburg, mit Uebernachten in Uelzen, in Hannover und in Wittenberge; 3) Personenz. Abds. 5 1/2 U.; 4) Personenz. Abds. 10 U., nach allen vorgenannten Orten, ohne Unterbrechung; 5) Güterzug, unter Personenbeförd., Morgs. 7 1/2 U.; 6) Güterz., ebenso, Abds. 6 1/2 U., mit Uebernachten in Götzen [Magdeb. Bahnh.].

#### Öffentliche Bibliotheken.

Universitätsbibliothek 2—4 Uhr.

Stadtbibliothek von 2—4 Uhr.

**Central-Museum.** Zeitungshalle (mit über 200 in- u. ausländ. Zeitungen u. Journalen), Ausstell. d. literar. Neuigkeiten etc. Täglich von 9 U. früh bis 10 U. Abends in der Centralhalle.

**Del Vecchio's Kunst-Ausstellung,** Markt, Kaufhalle, 10—4 U.

**Dampf- und warme Bäder** von früh 6 bis Abends 9 Uhr bei Gebhardt in Reichels Garten.

**C. S. Grauls** (früher Krügers) Dampf- und alle Arten Bannbäder, Rosenthalgasse, täglich von früh bis Abends.

**J. Reichels Bandagen-Magazin** Markt, Königshaus 17. Bruchbandagen u. Apparate jeder Art für Gebrechen des menschl. Körpers.

**F. A. Schramms** Magazin elastischer Bruchbänder, seit 1794 bestehend, Grimma'sche Straße Nr. 22.

#### Centralhalle:

Literar. Novitäten- u. Avis-Salon, 8—7 Uhr.

Merkanth.-industrielle Anstalt, Muster- u. Waarenlager deutscher Fabrikate, von früh 8—6 U. Abends.

Vereinigte Waaren-Magazine hiesiger Gewerbetreibender und diverser Geschäfte, von früh 8—7 U. Abends.

Möbels-Magazin vereinigter Tischler, Tapezierer, Glaser, Vergolder und Lackirer, von früh 8—6 U. Abends.

#### Theater. (92. Abonnementsvorstellung.)

**Die Organe des Gehirns,**  
Lustspiel in 3 Acten von Kogebue.

#### Personen:

Herr von Rückenmark	Herr Kläger.
Eduard, seine Kinder,	„ Bellofa.
Amilie,	„ Fräul. Liebich.
Caroline v. Hellstern	„ Schäfer.
Ferdinand von Bombeck	Herr v. Dthegraven.
Peter Guttschaaf, Eduards Diener,	„ Ballmann.
Raprade	„ Menzel.
Walther	„ Stürmer.
Einige Häfcher.	

Der Schauplatz ist ein Zimmer in dem Hause des Herrn v. Rückenmark.

Vorher:

### Wallensteins Lager.

Dramatisches Gedicht in 1 Act von Friedrich Schiller.

#### Personen:

Ein Wachtmeister,	von einem Terglischen Karabinierregimente,	Herr Kläger.
Ein Trompeter		„ Stürmer.
Ein Konstabler		„ Herboldt.
Erster,	Scharfschütze	„ v. Dthegraven.
Zweiter		„ Ludwig.
Erster,	Hollischer reitender Jäger	„ Bellofa.
Zweiter		„ Hoffmann.
Erster,	Buttlerischer Dragoner	„ Leonhardt.
Zweiter		„ Saalbach.
Erster,	Arkebussier vom Regiment Tiefenbach	„ Klemm.
Zweiter		„ Rudolph.
Ein Kürassier v. einem wallonischen Regiment		„ Schott.
Ein Kürassier v. einem lombardischen Regiment		„ Erfurt.
Ein Kroat		„ Schneider.
Ein Uhlane		„ Lobe.
Ein Rekrut		„ Ballmann.
Ein Bürger		„ Menzel.
Ein Bauer		Fräul. Müller.
Ein Bauernknaube		Herr Behr.
Ein Kapuziner		„ Lewens.
Ein Soldaten-Schulmeister		Frau Günther-Bachm.
Eine Marketenderin		Frau Fischer.
Ihre Base		Marie Franke.
Ihr Knaube		
Soldaten.	Kroaten. Aufwärterinnen.	

Scene: Vor der Stadt Pilsen in Böhmen.

Krank: Frau Gide.

### Subhastation.

Von dem unterzeichneten Kreisamte soll ausgeklagter Schuld halber

den 29. März 1852

mit Subhastation des in Frankenheim unter Nr. 13 des Brandcatasters daselbst gelegenen und mit 24,58 Steuereinheiten belegten Grundstücks Friedrich Wilhelm Eduard Müllers, welches aus einem Wohnhause mit Hofraum, Garten, auch etwas Feld und Wiese besteht und ohne Berücksichtigung der Abgaben auf 124 Thlr. 25 Ngr. gewürdert worden ist, nothwendiger Weise verfahren werden.

Zahlungsfähige Kauflustige werden daher geladen, gedachten Tages Vormittags vor 12 Uhr an hiesiger Kreisamtsstelle sich anzumelden, ihre Gebote zu thun und nach 12 Uhr Mittags der Versteigerung und des Zuschlags gewärtig zu sein.

Die Beschaffenheit des Grundstücks, so wie die Subhastationsbedingungen sind aus dem in der Botenstube des Kreisamtes hier, so wie in der Schänke zu Frankenheim aushängenden Anschlag zu ersehen.

Kreisamt Leipzig, den 15. Januar 1852.

Lucius.

### Öffentliche Versteigerung.

Auf Antrag des zum Schuldenwesen Johann Gustav Försters bestellten Gütervertreters Hrn. Hofrath Dr. Gustav Hoffmann soll das zu diesem Creditwesen gehörige, auf der Gerbergasse sub nrs. 1428 und 1429 alhier gelegene Haus- und Gartengrundstück von dem unterzeichneten Stadtgericht

am 29. April dieses Jahres

öffentlich versteigert werden.

Es werden deshalb Kauflustige hierdurch geladen, an gedachtem Tage früh vor 12 Uhr auf hiesigem Rathhause in der Richterstube zum Licitiren sich anzugeben, bei der alsbald nach 12 Uhr beginnenden Versteigerung ihre Gebote zu thun und des sofortigen Zuschlags an den Meistbietenden gewärtig zu sein. Ueber die Beschaffenheit dieses mit Einschluß eines in seinem Quergebäude befindlichen, gemauerten Delbassins, jedoch ohne Berücksichtigung der jährlichen Beiträge zur Immobilienbrandkasse und zum Stadtschulden-Liquidationsfonds auf 28,600 Thlr. abgeschätzten Grundstückes geben die Beifügen der im Durchgange des Rathhauses aushängenden Bekanntmachung nähere Auskunft.

Leipzig den 27. Februar 1852.

Das Stadtgericht zu Leipzig.

Stiche.

Beygang.

### Holzauktion.

Auf hiesiger Amtswaldung des Ehrenberger Reviers sollen nächsten  
**Freitag den 5. März d. J.**  
 von Vormittags 9 Uhr an  
 folgende Hölzer, nämlich

- 1) im Kanisch, Abtheilung 11,  
 11 rüsterne Stämme,  
 92 " Klöcher,  
 6 " Stangen und  
 42 1/2 " Scheitklaftern,
- 2) im Forst, Abtheilung 20,  
 10 rüsterne Klöcher und  
 7 " Scheitklaftern,

gegen sofortige baare Bezahlung an den Meistbietenden öffentlich  
 versteigert werden.

Die Zusammenkunft und der Anfang der Auktion findet auf  
 dem Schläge im Kanisch statt.

**Königl. Forstamt Leipzig**, am 28. Februar 1852.  
 von Hopffgarten. Loofe.

### Auktion in Lindenau.

Mittwoch den 3. März 1852 früh 9 Uhr soll auf dem Gute  
 Nr. 40 Mobilien und Hausgeräthe, zwei Reitzeuge, ein Schlitten,  
 Bilder, worunter Jagdstücken von Rüdinger, Bücher u. gegen  
 baare Zahlung versteigert werden.

Den Herren Abonnenten auf das von mir herausgegebene Werk:

### „Der Freimaurerorden“ u.

zur Nachricht, daß heute der erste Band dieses Werkes an die  
 Herren Besteller von der Expedition der freimüthigen Sachsenzeitung  
 in Dresden versendet wurde. Zugleich bemerke ich, daß das ganze  
 Werk von 3 Bänden zu dem Preise von nur 1 1/2 Thlr. in spä-  
 testens 14 Tagen vollendet sein wird. Bestellungen werden von  
 der Expedition der freimüthigen Sachsenzeitung in Dresden, so  
 wie von allen Buchhandlungen angenommen.

Adv. **Eduard Emil Eckert.**

### Berlin-Anhaltische Eisenbahn.

Die Dividende pro 1851 von Berlin-Anhalt. Eisenb.-Actien ist  
 auf 6 % festgesetzt, so daß also nach Abrechnung der bereits im  
 Juli vor. J. abschlägig gezahlten 2 %, **gegenwärtig noch**  
**4 %**, oder **8 Thlr. auf jede Actie** nachgezahlt werden  
 sollen. **Zur Auszahlung derselben, von heute ab**, em-  
 pfehlen sich hiermit bestens

Leipzig den 1. März 1852. **Aron Meyer & Sohn.**

### Handlungsbücher

jeder Art, liniirt, paginirt und mit bedruckten Köpfen, empfiehlt  
**Julius Bierlig.**

## Bekanntmachung.

Die Unterzeichneten bringen hiermit zur öffentlichen Kenntniß, daß der Rechnungs-Abschluß des Phönix-Vereins erster Abtheilung  
 auf das Rechnungsjahr 1851 ihnen vorgelegt, von ihnen mit den durch den Bevollmächtigten geführten Büchern verglichen und richtig  
 befunden worden ist. In Gemäßheit des §. 20 der Statuten folgt hier ein Abdruck desselben sub © bei, und es wird schließlich  
 bemerkt, daß die Rechnungsbücher acht Tage lang, von heute an gerechnet, zur Einsicht jedes Bethelligten im Locale des Bevoll-  
 mächtigten, Herrn **G. A. E. Degen**, Neumarkt Nr. 6, bereit liegen.

Leipzig den 27. Februar 1852.

**Die derzeitigen Directoren des Phönix-Vereins I. Abtheilung.**

Aug. Kneifel. Dr. L. Puttrich. E. H. Schilbach.

Wilhelm Starik. Ed. Aug. Steche. Adv. Franz Berner.

## Rechnungs-Abschluß des Phönix-Vereins I. Abtheilung zu Leipzig vom Jahre 1851.

Einnahme.		fl.	gr.	S.	fl.	gr.	S.
An verbliebenem Cassabestand vom Jahre 1850		..	..	..	833	8	8
An Beitrag von 800 Mitgliedern auf 1 Jahr à 8 1/2 % pr. Monat		..	..	..	2816	—	—
An Dividende von der Lebensversicherungs-Gesellschaft auf das Jahr 1846 von 2394 fl 10 gr à 10 % erhalten		..	..	..	239	13	—
An von derselben als vermehrten Vorschuß auf 15 Stück Policen entnommen		..	..	..	3000	—	—
					6888	21	8
Ausgabe.							
Für im Jahre 1851 der Lebensversicherungs-Gesellschaft bezahlte Prämien		2394	10	—			
Für geleistete Abschlagszahlung auf die noch ohne solche vorhanden gewesenen 120 Stück Ver- sicherungsscheine (siehe Lageblatt Nr. 66 vom vor. Jahre) à 25 fl		3000	—	—			
Für Zinsen, Gehalte, Anwaltschaftsgebühren, Insertion, Druckfachen und kleine Bureaukosten		887	9	7	6281	19	7
An Cassabestand am 31. December 1851		..	..	..	607	2	1

## Die Schlesische Feuer-Versicherungs-Gesellschaft in Breslau, Grund-Capital Zwei Millionen Thaler Courant,

zeigt nach ihrem bei Endesbemerkttem näher einzusehenden Geschäfts-Abschluß pro 1851 für im verfloßenen Jahre geschlossene ein-  
 und mehrjährige Versicherungen in Höhe von fl 81,210,000. eine Prämien-Einnahme von fl 267,120. und nach Abzug sämtlicher  
 Ausgaben von der Einnahme einen Ueberschuß an Mehreinnahme von fl 108,290. auf. — Es ist dies gewiß für das nun erst seit  
 3 1/2 Jahren bestehende Institut ein sehr erfreuliches, für die Solidität, umsichtige Leitung und rege coulante Wirksamkeit desselben  
 sprechendes Resultat. —

Der unterzeichnete Haupt-Agent für Sachsen empfiehlt hierdurch auf Grund vorstehender Mittheilung die

### Schlesische Feuer-Versicherungs-Gesellschaft

zu Versicherungen von Mobilien aller Art, Waarenlagern, Getreide, Vieh u. gegen feste und hinsichtlich ihrer Billigkeit hinter keiner  
 andern Gesellschaft zurückbleibende Prämien. — Er er bietet sich dabei zu jeder nur wünschenswerthen Auskunft und Anleitung, beme-  
 kend, daß auf bei ihm zu entnehmende Prospective und Anträge die Ausfertigung der Policen durch ihn aufs Prompteste besorgt wird.  
 Leipzig am 27. Februar 1852.

**Gustav Hartmann, Thomasgäßchen Nr. 10.**

## Speditions-Anzeige.

Zu der im Anfang März d. J. wieder beginnenden regelmäßigen zweimal wöchentlichen Dampfschiffahrt zwischen hier und Kopenhagen bringe ich mein seit Jahren bestehendes

## Speditions-Geschäft

gehorsamst in Erinnerung und wird es auch mein ferneres Bestreben sein, durch prompteste und schnellste Beförderung der mir zugehenden Güter, sowohl bei Sendungen nach wie von Kopenhagen und Helsingör, das mir geschenkte Vertrauen zu rechtfertigen.

Schließlich erlaube ich mir noch zu bemerken, daß die Vollendung der Eisbrücke bei Wittenberge die Eisenbahnfrachten für Sendungen von Frankreich, den Rheinprovinzen, Sachsen, Böhmen, Bayern u. c., wie vom ganzen Süden auf hier am Billigsten stellt. — **Wismar**, den 20. Februar 1852.

**S. Denckmann sen.**

## Empfehlung.

Ich empfehle meine Färberei einem geehrten Publicum bestens im Umfärben aller Stoffe, als seidener, wollener und halbwoollener in jeder gewünschten Farbe unter schneller und billiger Bedienung.

## Cäcilie Dumont,

Lurgensteins Garten.

Durch zwei englische Maschinen bin ich im Stande, die besten Gutta Percha-Sohlen und Flecke für 17 Ngr. aufzulegen, Nicolaisstraße Nr. 6 im Hofe 2 Treppen. **A. Gangloff.**

**Glacéhandschuh-Wäscherei und Färberei.** Handschuhe in jeder vorkommenden Farbe, so wie in jedem Leder werden auf Verlangen binnen 2 Stunden wie neu hergestellt. **Geschw. Röderka, sonst E. König,** Peterkirchhof Nr. 5, 2 Treppen.

Alle nur denkbaren Gegenstände von Glas, Porzellan, Perlmutter, Bernstein, Meerscham, Schildkrot, Elfenbein, Holzschnitzwerk, Messen (Cylinder und Schirme auf Lampen) werden unzerbrechlich u. sauber getilgt u. übernimmt Hr. Klemmstr. Voigt, Kramerhaus.

## Nr. 13. Blaue Mütze. Nr. 13.

Handschuhe in jedem Leder und jeder Farbe werden gewaschen wie neu für 12 Pf., echt schwarz gefärbt für 20 Pf. das Paar.

**Gutta Percha, als Sohlen, Tafeln, ditto Maschinenpäne, Auflösung u. c., im Ganzen und Einzelnen billig.** Gutes Schuhwerk aller Art wird mit den besten Maschinensohlen gut und haltbar belegt in der Gutta-Percha-Fabrik von **F. Schramm,** Grimma'sche Straße Nr. 22, 2 Treppen.

Gummischuhe werden mit Leder besohlt, so wie jede Reparatur billig besorgt; Gummilack Nicolaisstraße 6 im Hofe 2 Treppen. **A. Gangloff, Gummischuhmacher.**

**Eau de Dames,** etwas ganz Vorzügliches und Angenehmes von Eau de Cologne, empfiehlt geehrten Damen und Herren in Flaschen zu 5 und 10 Ngr., so wie die echte **Rosenpomade** von Israelof aus Constantinopel in Glasköpfen zu 5 u. 7 1/2 Ngr. und den echt orientalischen **Räucherbalsam** in Flacon zu 4 1/2 Ngr., **cosmetisches Nasir, Wasch- und Badepulver** und aromatisches **Zahnpulver** von Dr. Waller aus Triest in Schachteln zu 2 1/2 Ngr. das **Bereins-Comptoir,** Petersstraße Nr. 22, Detail-Verkauf Petersstraße Nr. 13 in der Hausflur.

**Cigarren-Etuis, Portemonnaies, Portefeuelles, Necessaires** etc., neueste Muster, empfiehlt **C. Albert Bredow** im Mauricianum.

**Kattune,** 3/4 breit, echtfarbig und neue Muster, die Elle von 2 1/2 bis 4 Ngr., empfiehlt **Ferd. Blauhuth,** Grimma'sche Straße Nr. 6, 1. Etage.

**Ober-Benden** von Shirting und Leinen; **Chemisettes, Halskragen, Manschetten** von Batist und Leinen; **Cravatten, Schlipse,** seidene, wollene und baumwollene **Halstücher, Westensstoffe,** baumwollene, leinene und seidene **Taschentücher** im neuesten Geschmack bei **Otto Schwarz,** Petersstraße Nr. 35, 3 Rosen.

**Damenkleiderstoffe aller Art** verkauft billig

**Paul Bellavène,** Zeitzer Straße Nr. 4.

## Ohne Wasser!

Fleck- und Handschuhreinigung-Composition von Dr. Bracon: not aus Manchester empfing und empfiehlt zu 5 Ngr. das **Bereins-Comptoir,** Petersstraße Nr. 22, Detail-Verkauf Petersstraße Nr. 13 in der Hausflur.

In Commission erhielt ich

**Wäbels-Plüsch,** braun und grün,  
**Plüsch-Damen-Taschen** div. Größe,  
**Plüsch-Blätter** zu Hausschuhen,

welche ich billigt verkaufe.

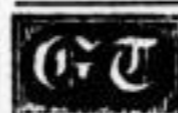
**Dugo Strohbach,** Hotel de Pologne, halbe Etage.

## Schwarze Taffete,

in 3/4 von 16 Ngr. an, bis zu den allerschwersten Gattungen, bei **Emil Peter,** Neumarkt Nr. 42.

**Zurückgesetzte Glacé-Handschuhe,** worunter eine kleine Partie feinste ziegenlederne mit kleinen Fleckchen, empfiehlt billigt

**F. B. Eulitz,** Grimma'sche Straße Nr. 15.



**Wasserdichte Gesundheits-Einlege-Sohlen,**

das vorzüglichste Fabrikat was es giebt, empfehlen in allen Größen für Damen, Herren und Kinder **Gebr. Tecklenburg.**

**J. D. Schreyer** empfiehlt sein Lager in schönsten Qualitäten **Bettfedern** und **Dauen,** wie ein großes Lager neuer **Betten** und **Hofhaarmatrasen** zu den bekannten billigen Preisen in der Nicolaisstraße Nr. 51 im Brauhause an der Kirche.

## Hotel-Verkauf.

Ein Hotel ersten Ranges und alten Rufes in bester Lage von Altstadt-Dresden ist sofort zu verkaufen. Zahlungsfähigen Kaufliebhabern wird Näheres ertheilt Dresden, Königstraße Nr. 7 A, 3. Etage rechts.

**Das Vaterland der Sachsen, 3 Bde., Sachsen sonst und jetzt, in 1 Bd.,**

sind billig zu verkaufen Johannisgasse 9, im Hofe quervor 2 Tr.

Zu verkaufen steht ein einthüriger Kleiderschrank, eine Commode, ein Sopha, vier Bettstellen und ein Burnus Erdmannsstraße Nr. 5, 3 Treppen.

Zu verkaufen ist ein großer zweithüriger Kleiderschrank Ritterstraße Nr. 37 bei **Abtmeier.**

Zu verkaufen sind äußerst billig in verschiedenen Größen **Ottomanen** und **Divans,** solid gearbeitet, Markt Nr. 4, 1 Tr.

1 Satz **Carolinbälle,** auch einzelne Bälle, 1 Satz dergl. kleine zu einem Knaben-Billard, 1 Satz **Pyramidenbälle** sind zum Verkauf wieder vorräthig; auch werden alte beschädigte Bälle dagegen angenommen und fortwährend gekauft **Böttchergäßchen 3.**

1 **Bettschirm** (span. Wand), 2 **Dfenschirme,** 1 **Secretair,** 1 **Pultcommode,** 2 **Commoden,** 1 großer u. 1 kl. **Kleiderschrank,** 2 **Waschtische,** 1 **Reisekoffer,** mehrere **Tische** und **Bettgestelle,** **Polsterstühle,** 1 **zweiarmige Hängelampe,** 1 **gepolsterte Gewölbekbank,** **Nachtstühle,** **Spiegel,** 1 **Kollwagen,** **Weckeruhren,** 13 **Stück Bajonnetgewehre,** 1 große **Knabenslinte** u. sind zu verkaufen **Böttchergäßchen Nr. 3.**

**Eine Partie Kisten** verkauft **A. Weisinger,** Zeitzer Straße Nr. 2.

**Verkauf einer großen schönen Asclepia** (Porzellanblume) **Eisenstraße Nr. 11, 1 Treppe links.**

die Elle von 2 1/2 bis 4 Ngr., empfiehlt

**Ferd. Blauhuth,** Grimma'sche Straße Nr. 6, 1. Etage.

**Zu verkaufen:** 1 kleiner Sophatisch, 1 Divan, 1 runder Tisch und Nähtisch, Alles von Mahagony, 1 Secretair, 1 Bureau mit Glasschrank, 1 Commode, 1 desgl. mit Schreibpult, Waschtisch u. Kammerdiener, billige viereckige Tische, 1 Kinderbettstelle, 1 Spiegel, 1 Clavier, 1 runder Tisch braun, helle Rohrstühle, Frankfurter Straße Nr. 50, im Hofe parterre am Garten.

## Bockwaer Steinkohle

à Scheffel zu 14 und 15 Ngr., desgl. kiefernes Brennholz im Einzelnen wird verkauft Hainstraße, goldner Anker beim Hausmann.

## Geschäfts-Anzeige.

**Seifen zu feiner Wäsche:**

Kerntalgseife reine, der  $\text{L}n$  14  $\text{sh}$ , das  $\text{L}$  4  $\text{ng}$  4  $\text{L}$ , weiß und grau marmorirte Talgseife, der  $\text{L}n$  13  $\text{sh}$ , das  $\text{L}$  4  $\text{ng}$ .

**Seifen zu grober Wäsche, zum Vorwaschen und bunter Wäsche:**

Harzseife gelbe, der  $\text{L}n$  11  $\text{sh}$ , das  $\text{L}$  3  $\text{ng}$ , Liverpoolseife leichte, der  $\text{L}n$  9  $\text{sh}$ , das  $\text{L}$  2  $\text{ng}$  8  $\text{L}$ .

**Seifen zu grober Wäsche und zum Scheuern:**

Liverpoolseife schwere, Harzseife braune und grüne Seife von jeder Sorte, der  $\text{L}n$  8  $\text{sh}$ , das  $\text{L}$  2  $\frac{1}{2}$   $\text{ng}$ .

Stearinkerzen, das Pack zu 6 oder 8 Stück 9  $\text{ng}$ .

Talglichter, gut brennend und weiß, 6er und 8er das  $\text{L}$  55  $\text{L}$  empfehlen


**Lucke & Co.,**


Hainstraße Nr. 15, der Tuchhalle vis à vis.

**Notiz.** Die weiße gute Talg-Seife à Pfd. 36 Pfd. hat sich am Sonnabend gänzlich vergriffen und trifft Dienstag oder Mittwoch erst wieder ein, was den geehrten Hausfrauen hierdurch ergebenst angezeigt das **Bereins-Comptoir**, Petersstraße Nr. 22.

 Von der anerkannt vorzüglich guten **Triester Wasch-Seife** zu dem sehr billigen Preis von 2  $\frac{1}{2}$  Ngr. das Pfund bei **Theodor Schwennicke.**

 Böhmisches Fasanen, Lettower Rübchen und Frankfurt a/M. Würstel bei **Theod. Schwennicke.**

 Von den so vorzüglich delicates großen Rhein-Bricken, das Duß. 12 Ngr., erhielt **Th. Schwennicke.**

 Neuen mar. Brataal pr. Pfd. 10  $\text{ng}$ , neuen großkörnigen Astrachaner Caviar pr. Pfd. 1  $\frac{1}{2}$   $\text{sh}$ , Braunschweiger Doppelschiffsumme pr. Fl. 10  $\text{ng}$ , neue Kräuteranchovis pr. Pfd. 10  $\text{ng}$ , neue Paranüsse pr. Pfd. 3  $\text{ng}$ , neue Lampertusnüsse pr. Pfd. 4  $\text{ng}$ , schöne Tafelsteigen pr. Pfd. 6  $\text{ng}$  bei **Th. Schwennicke.**

Heute Abend erhalte ich wieder von allen Sorten

## echter Braunschw. Wurst.

Dies meinen geehrten Abnehmern zur Anzeige.

**Moriz Richter** im Barfußgäßchen.

\* Von den so schnell vergriffenen Thüringer Schinken, Sülz- und Rothwürsten à Pfund 5 Ngr. erhielt heute frische Zusendung **C. F. Kunze.**

**Mineralien** vom Erzgebirge werden zu kaufen gesucht.

Adressen mit Angabe der Arten sind abzugeben Rosenstraße 9, parterre rechts.

**Auszuleihen** sind sofort 3500  $\text{sh}$  Stiftungsgelder und 250  $\text{sh}$  gegen vorzügliche Hypothek durch **Adv. Göring** (Tuchhalle).

Zu einem sehr gut rentirenden Geschäft wird ein **Theilnehmer** oder Uebernehmer mit Vermögen gesucht. Einige Hundert Thaler sind hinreichend, mehrere Tausend können dies Geschäft zu einem der einträglichsten erheben. Anmeldungen und frankirte Briefe übernimmt **Dr. Aug. Schmidt**, kleine Burggasse Nr. 6 (in dem neuen hohen Seilerhause), 2. Etage.

Geübte Cigarrenarbeiter oder Arbeiterinnen können Beschäftigung finden zu Lindenau, neben dem Felsenkeller Nr. 111.

**Gesucht** wird eine für Küche zuverlässige Köchin auswärts (40  $\text{sh}$  Lohn) mit guten Attesten. Zu melden bei **Möbius**, Reichsstr. 9.

**Gesucht** wird zum sofortigen Antritt ein nicht ganz ungebildetes, reinliches junges Mädchen, welches zugleich die Erziehung zweier schon schulfähiger Kinder und die Führung einer kleinen Haushaltung zu übernehmen im Stande ist und haben sich am Königsplatz in der Fortuna parterre bei **Madame Apitsch** zu melden.

**Gesucht** wird ein Dienstmädchen, die sich jeder häuslichen Arbeit unterzieht, am liebsten aber, die schon in einer Schankwirtschaft gewesen ist und etwas in der Küche versteht. Zu melden **Nicolaistraße Nr. 6, 1. Etage.**

**Gesucht** wird für eine der hiesigen Kinder-Bewahranstalten zum 1. April ein gesundes, kräftiges, arbeitsames, mit guten Zeugnissen versehenes Dienstmädchen.

Zu melden **Duerstraße Nr. 25, erste Etage.**

**Gesucht** wird zum 1. März ein Mädchen für Kinder und häusliche Arbeit **Rosenthalgasse Nr. 11 parterre rechts.**

**Gesucht** wird ein reinliches, in der Küche wohlverfahres Mädchen **Hainstraße Nr. 1, 3. Etage, Marktseite.**

## Gesuch.

Zwei Mädchen, welche gut nähen und platten, auch in der Küche so wie in allen häuslichen weiblichen Arbeiten erfahren sind, suchen zum 1. April oder Mai einen guten Dienst. Zu erfragen **Halle'sche Straße Nr. 3, 3 Treppen.**

Ein gebildete nicht zu junge Dame, welche eine Reihe von Jahren hier und auswärts in **Waaren-Geschäften** als Verkäuferin fungirte und sich der besten Empfehlungen zu erfreuen hat, sucht anderweitig ein Placement. Dieselbe ist vollkommen mit der Branche vertraut, würde sich auch besonders als Erzieherin einiger Kinder qualificiren. Gefällige Reflectanten erfahren das Nähere **Petersstraße Nr. 45 im Gewölbe.**

Ein junges gewandtes Mädchen von auswärts, das noch nicht gebiert hat und in allen weiblichen Arbeiten erfahren ist, auch etwas schneidern kann, sucht zum 1. April eine Stelle als Jungemagd, Laden- oder Stubenmädchen.

Näheres **Hospitalstraße Nr. 11, 1 Treppe.**

Ein reinliches Mädchen, die gut waschen und platten kann, sucht eine Aufwartung den ganzen Tag oder Stunden. Zu erfahren **hohe Straße Nr. 16 beim Hausmann.**

Ein Mädchen, welches längere Zeit bei einer Herrschaft diente, in Küche und Hausarbeit wohl erfahren, sucht zum 1. April einen guten Dienst. Zu erfragen **Königsstraße Nr. 14 beim Hausmann.**

**Gesuch.** Eine Köchin und Jungemagd, welche längere Zeit hier in Dienst sind und sich gern und willig aller häuslichen Arbeit unterziehen, suchen unter bescheidenen Ansprüchen eine Stelle. Um gütige Nachfrage bittet man große Fleischergasse 27, 1 Treppe links.

**Gesucht** wird in der innern Vorstadt ein größeres Familienlogis, wo möglich mit Garten, nicht höher als 2. Etage und zu **Michaelis d. J.** beziehbar. Adressen unter der Chiffre **J. E.** bittet man in der **Expadition d. Bl.** niederzulegen.

In einer angenehmen Lage wird sogleich ein kleines Local gesucht. Adressen bittet man **Tauchauer Straße Nr. 1, 3. Etage links** niederzulegen.

In einer Beamtenfamilie, deren Sohn eine höhere Schule besucht, wünscht man noch einige junge Herren in Wohnung, Kost und Pflege zu nehmen.

**Dresden, 27. Februar 1852. Freiburger Platz Nr. 5, 3. Etage.**

**Vermiethung.** Zu vermieten sind mehrere freundl. Schlafstellen in der **Barfußmühle bei F. Siegel.**

**Vermiethung.** Das wohl eingerichtete Kellerlocal in **Bettlers Hof** an der **Hainstraße** ist anderweit zu vermieten.

**Vermiethung.** Zu kommende Ostern ist ein kleines Familienlogis zu vermieten. Zu erfahren **Sporergäßchen Nr. 3, 1 Treppe.**

**Vermiethung** an ledige Herren: Stube u. Kammer, Möbels fein, messfrei, **Thomasgäßchen Nr. 6, 3. Etage.**

**Zu vermieten** und zu Ostern zu beziehen ist eine kleine Familienwohnung und Verhältnisse halber kann ein kleines solides Geschäft dazu abgelassen werden **Petersstraße Nr. 39, 1. Etage.**

**Zu vermieten** ist ein Sommerlogis mit 2 Stuben nebst Zubehör, auf Verlangen auch 4 Stuben, in **Lindenau Nr. 78. C. Burkhardt.**

**Zu vermieten** ist billig eine schöne Stube an einen ledigen Herrn **Neulirchhof Nr. 12 und 13 links, 2. Etage.**

**Zu vermieten** ist in Lindenau Nr. 117 ein großes Logis mit Garten für den Sommer oder aufs ganze Jahr. Alles Nähere zu erfragen daselbst 1 Treppe hoch.

**Sofort zu beziehen** sind Frankfurter Straße Nr. 23 zwei sehr freundlich möblierte Stuben mit Schlafbehältniß und Küche, im 3. Stock zu erfragen. Auch an ledige Herren.

**Zu vermieten** ist zu Ostern an 2 Herren eine geräumige Stube nebst Alkoven Burgstraße Nr. 25, 1 Treppe.

**Zu vermieten** ist eine große möblierte Stube nebst Schlafkammer in sehr freundlicher Lage Königstraße Nr. 14, 3 Treppen.

**Zu vermieten** ist zu Ostern an ein Paar stille Leute ein kleines Logis. Das Nähere Poststraße Nr. 8 parterre.

**Zu vermieten** ist eine schön möblierte Stube Tauchaer Straße Nr. 1, 3. Etage links.

**Zu vermieten** ist Ende März oder 1. April eine schöne möblierte Stube nebst Schlafstube an einen oder zwei Herren Inselstraße Nr. 16, 3 Treppen links.

Ein fein möbliertes Zimmer mit Schlafcabinet ist schneller Abreise wegen zu vermieten.

Zu erfragen neue Straße Nr. 1, 4 Treppen.

**Offen** ist eine Schlafstelle mit schöner Aussicht an einen soliden Herrn blaue Mühle Nr. 13, 3 Treppen.

**Tanzunterricht.** Heute große Übungsstunde; auch können Herren und Damen am Tanzunterricht Theil nehmen. Salon Moritzstr. 2. **Louis Werner**, Tanzlehrer.

**Hotel de Prusse.** Heute 8 Uhr. **C. Schirmer.**

**Amphion.** Heute Schützenhaus. Billets bei Herrn **Carl Weinert**, Ritterstraße Nr. 39, Stadt Malmédy.

**ODEON.** Heute Montag **Concert** und **„Ballmusik.“** Anfang 1/27 Uhr. Das Musikchor von **C. Fölk.**

**TIVOLI.** Heute Montag **Concert u. Tanzmusik.** Anfang 7 Uhr. Das Musikchor v. **W. Wenz.**

**Wiener Saal.** Heute Montag **Tanzvergügen.** Anfang 7 Uhr.

**In Stötteritz alle Tage** div. Stolle, Spritz- und Pfannkuchen mit feinsten Fülle. **Schulze.**

**Gosenschenke in Guttrisch.** Heute Montag **Schlachtfest.** **A. Denser.**

**Gasthof zum Helm in Guttrisch.** Heute Montag **Schlachtfest.** **S. Söhne.**

**Großer Reiter.** Heute **Schlachtfest**, wozu ergebenst einladet **L. Seilmann.**

**Heute Schlachtfest** bei **G. Eismann**, gr. Fleischergasse 27.

Heute Montag den 1. März ladet zu Schweinsknöcheln mit Klößen ergebenst ein **Jacobs Restauration.** NB. Das Lagerbier ist extrafein.

**Heute Abend** frische Plinzen bei **J. A. Lindner**, Kupfergäßchen Nr. 3.

**Heute früh Speckfuchen** bei **Carl Beyer**, Neumarkt Nr. 11.

Heute früh 9 Uhr **Speckfuchen** bei **August Brauer**, Nicolaistraße Nr. 50.

Heute früh 9 Uhr **Speckfuchen** bei **Witwe Montag**, Borna'scher Bierkeller, Petersstraße 2.

Heute früh 8 Uhr **Speckfuchen** bei **R. Birkner**, Neumarkt Nr. 13.

## 2. Abonnement-Concert

Mittwoch den 3. März  
im grossen Saale der Central-Halle.  
Das Musikchor des 4. Bataillons L. C.:G.  
**W. Herfurth.**

### Die 6., 14., 16. Comp. hies. Communalgarde

hält Dienstag den 2. März 1852 ihr 5tes und letztes Winterkränzchen im Tivoli ab und ladet dazu Kameraden anderer Compagnien, so wie Gäste zu zahlreicher Theilnahme freundlichst ein.

Billets sind bei Herren Zugführer **Reisinger**, Zeiger Straße Nr. 2, Zugführer **Schnurrbusch**, Ecke der Friedrichsstraße, Rottmeister **Lehmann**, Petersstraße Nr. 34, Gardist **Thieme**, Petersstraße, drei Könige, und Gardist **Haugk**, Ulrichsgasse Nr. 52 zu haben. **Das Comité.**

**Melusina.** Heute **theatralische Abendunterhaltung**, verbunden mit Ball, im Leipziger Salon. Anfang 1/28 Uhr. **D. B.**

**Feldschlösschen.** Heute Montag ladet zu **Roastbeef**, **Lenden-Beefsteak** nebst noch verschiedenen andern Speisen und einem Töpfchen feinen bairischen Bier ergebenst ein **R. Schulze.**

### Restauration zur Walhalla, Roßplatz Nr. 10.

**Morgen Schlachtfest.** Zugleich empfehle ich mein vorzügliches echt bairisches Bier à Töpfchen 1 1/2 **kr.** **C. Krätschmar.**

**Rappika's Restauration** ladet heute zu Schweinsknöcheln mit Klößen ergebenst ein.

**Heute Abend Schweinsknöcheln** mit Klößen, Meerrettig und Sauerkraut. **J. S. Böbler**, Klostersgasse.

**Heute früh** ladet zum Speckfuchen höflichst ein **C. F. Schab**, Ritterstr. 44.

Heute früh halb 9 Uhr Speckkuchen bei  
**August Senbe, Nicolaisstraße Nr. 6.**

Heute früh von 9 Uhr an Speckkuchen, wozu ergebenst einladet  
**Fr. S. Knabe, Querstraße Nr. 31.**

Eingetretener Hindernisse wegen kann heute das Kränzchen der  
Barbiergehülften nicht stattfinden.  
**E. Geisler, große Windmühlenstraße Nr. 7.**

Bei dem Interesse, welches jetzt die Wiener Banknoten für  
unsern Platz haben, wäre es sehr zu wünschen, der Cours der-  
selben würde im Coursblatt notirt statt in der Zeitung, wo man  
ihn erst Abends, mithin zu spät erfährt. Der wohllob. Börsen-  
Vorstand wird daher ersucht deshalb das Nöthige zu verfügen.

D..... Lieber ..... schreiben Sie mir, ich hoffe nach auf Nach-  
richt.

**An N. J. M.**

Ich wartete vergebens! — Heute Abend gleich nach 7 Uhr an  
der verabredeten Stelle. **M.**

Unserm **F. A. Z.** gratuliren zum heutigen Wiegenfeste  
**die 10 Flaschen Rothspuz.**

Die besten Glückwünsche dem Herrn **F. A. Z.** von  
**W. S. A.**

Herrn **F. A. Z.** gratulirt von Herzen

**R.**

Es wünschen alles Glück zum frohen Feste dem Herrn **K.**  
**Mstr. Z.** **die 10 Flaschen.**

Ein donnerndes **Vivat** zum heutigen Feste unserm Herrn  
**F. A. Zieger** von  
**den Bekannten.**

Die noch hundertmalige Wiederkehr des heutigen frohen Festes  
wünschen ihrem geliebten Freunde **F. A. Z.**  
**die Spanier.**

Es gratulirt Herrn **S. T.** zu seinem heutigen Wiegenfeste  
von ganzem Herzen  
**Eine stille Verehrerin.**

Für das mir dargebrachte Ständchen am 28. Februar meinen  
herzlichen Dank. Leipzig, den 1. März 1852. **Ulwine K.**

Am 28. d. M. starb nach kurzen aber schweren Leiden Herr  
**Friedrich Wilhelm Gattermann**, 69 Jahre alt. Wäh-  
rend fast 36 Jahren von 1814 bis Anfang vorigen Jahres stand  
er mir in meinem Geschäft als Buchhalter zur Seite und ver-  
waltete diesen Posten mit seltener Treue, Pünctlichkeit und uner-  
müdlischem Fleiße. Durch ein Augenübel veranlaßt, zog er sich  
vor 12 Monaten vom Geschäft zurück, um sein Alter in Ruhe zu  
verleben; Gottes Rathschluß vergönnte ihm hierzu nur kurze Zeit.  
Sanft ruhe seine Asche!

Leipzig, den 29. Februar 1852.

**Carl Bruner.**

Berichtigung. Bei der gestrigen Anzeige wegen eines Buchbinder-  
lehrlings muß die Unterschrift heißen: **J. F. Bösenberg.**

## Vierter Vortrag über Phrenologie

Montag den 1. März von halb 8 bis 9 Uhr in der Buchhändlerbörse. Die höheren Gefühle und ihre Organe. Dabei über  
den Beweis für die Wahrheit der Organe. Eintrittskarten 7½ Sgr.

Vielfachen Anfragen zu entsprechen, bemerke ich, daß ich für phrenologische Kopfuntersuchungen täglich von 10 bis 1 Uhr in  
meiner Wohnung (Hotel de Baviere) zu treffen bin. Honorar einer phrenologischen Untersuchung mit schriftlicher Ausfertigung 1 Thlr.  
**Dr. Scheve.**

## Deutsche Gesellschaft. Versammlung Abends nach 6 Uhr.

Mittheilungen. — Wahl neuer Mitglieder.

## Singakademie.

Heute Abend 7 Uhr im großen Saale der Central-Halle Hauptprobe zu der morgenden Aufführung  
„Der Rose Pilgerfahrt“ von Robert Schumann.

**Der Vorstand.**

## Abonnement-Concert im neuen Logenhaus

heute Montag den 1. März Abends 7 Uhr. Einlaß nur gegen Karte.

Städtische Speiseanstalt (freier Verkauf von 11—12½ U. à Port. 12 A). Morgen Dienstag: Reis mit Rindfleisch.

## Angewommene Reisende.

Alburg, Kfm. v. Delenitz, Stadt Hamburg.  
v. Bronikowski, Gutsbesitzer v. Stuttgart, und  
Wüttner, Kfm. v. Lauban, Stadt Rom.  
Benzien, Kfm. v. Magdeburg, Stadt Wien.  
Bär, Oekonom v. Hartliebtsdorf, Rauchwaarenhalle.  
Behrens, Kfm. v. Hamburg, und  
Blum, Kfm. v. Coblenz, Hotel de Pologne.  
Benda, Kfm. v. Prag, Stadt Dresden.  
Klaus, Kfm. v. Schneeberg, Stadt Wien.  
Ernst, Fräul. v. Raumburg, Rauchwaarenhalle.  
Evans, Rentier v. London, Stadt Rom.  
Ficker, Kfm. v. Annaberg, Stadt Wien.  
Foine, Kfm. v. Paris, und  
Fomm, Kfm. v. Berlin, Hotel de Baviere.  
v. Föger, Rent. v. München, Hotel de Russie.  
Freudenthal, Beamter v. Berlin, Stadt Nürnberg.  
Gottwald, Kfm. v. Delenitz, Stadt Hamburg.  
Gebhardt, Kfshdlr. v. Greiz, braunes Ros.  
Gadegaß, Gutsbes. v. Gebersbach, St. Dresden.  
Geldenreich, Kfm. v. Ronneburg, und  
Hedding, Kfm. v. Geldern, Hotel de Russie.  
Harras, Kfm. v. Hamburg, und  
Hoppenstedt, Reg.-Rath v. Hannover, S. de Baviere.  
v. Hannover, Oberst v. Cassel, Stadt Rom.  
Hertwig, Kfm. v. Schneeberg, Stadt Wien.  
Hilger, Kfm. v. Lempe, und  
Haufohl, Kfm. v. Schwerin, gr. Blumenberg.

Huber, Bäcker v. Wallerstein, Stadt Breslau.  
Hoffmann, Kfm. v. Altenburg, Hotel de Pologne.  
Jädel, Baumeister v. Neusalza, und  
Jacob, Part. v. Berlin, Hotel de Pologne.  
Kohn, Kfm. v. Augsburg, Kranich.  
Knapp, Kfshdlr. v. Altenburg, braunes Ros.  
Köppern, Kfm. v. Hagen, Hotel de Pologne.  
Lügel, Gutsbesitzer v. Hannover, und  
Luis, Kfm. v. London, Hotel de Baviere.  
Langheinrich, Kfm. v. Hof, Stadt Rom.  
Leithold, Rgutsbes. v. Gebersbach, Stadt Dresden.  
Müller, Kfm. v. Berlin, Stadt Hamburg.  
v. Meyer, Leutnant v. Treviso, Hotel de Baviere.  
Matthes, Part. v. Würzburg, und  
Marold, Kfm. v. Altenburg, Stadt Nürnberg.  
Raumann, Kfm. v. Berlin, Palmbaum.  
Oberth, Candidat v. Osterode, Stadt Hamburg.  
Ockelmann, Instrumentm. v. Hamburg, Elephant.  
Pilling, Kfm. v. Oera, grüner Baum.  
Perl, Fabr. v. Glauchau, Stadt London.  
Pacius, Kfm. v. Bremen, Hotel de Pologne.  
Rosenberg, Kfm. v. Magdeburg, Kranich.  
Ritter, Kfm. v. Schneeberg, Stadt Wien.  
Ritter, Apotheker v. Augsburg, Stadt Nürnberg.  
Steinhäuser, Kfm. v. Plauen,  
Schenk, Kfm. v. Annaberg, und  
Schnering, Kfm. v. Rinteln, Stadt Hamburg.

Schön, Kfm. v. Barmen, und  
Schubert, Rittergutsbes. v. Korlewe, St. Rom.  
Schmidt, Part. v. Homburg, Palmbaum.  
Schneider, Kfm. v. Rainstockheim, St. Breslau.  
Seifert, und  
Seidel, Fabr. v. Glauchau, Stadt London.  
Stöckigt, Kfm. v. Schneeberg, Stadt Wien.  
Steffens, Kfm. v. Lüttich, und  
Stiffer, Frau v. Dessau, Hotel de Pologne.  
Tuber, Fabr. v. Glauchau, Stadt London.  
Ulrich, Kfm. v. Schweinfurt, Elephant.  
Valle, Gutsbesitzer v. Klettendorf, und  
Valle, Kfm. v. Berlin, Palmbaum.  
Volverding, Architekt v. Hannover, St. Rom.  
Völker, Kfm. v. Lahr, Hotel de Baviere.  
v. Wüstenhoff, Frau v. Gr.-Salza, St. Hamburg.  
v. Wapdorf, Kammerherr v. Störmthal,  
Woltersdorf, Theater-Dir. v. Königsberg, und  
v. Weber, Oberleutnant v. Hannover, Hotel de  
Baviere.  
Wagner, Kfm. v. Berlin, Palmbaum.  
Wiedel, Kfm. v. Dalbe, Hotel de Russie.  
Wieder, Fabr., und  
Wortmann, Kfm. v. Glauchau, Stadt London.  
Werther, Fabr. v. Neustadt a/D., Elephant.  
Zausch, Hotelier v. Waldenburg, und  
Zimmermann, Kfm. v. Schneeberg, St. Wien.

Verantwortlicher Redacteur: **Ad. C. F. Sarnel**, Katharinenstraße Nr. 26. — Druck und Verlag von **C. Holz**,  
Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 48.